

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Beuren/Hw. am 01.10.2025, im Großen Saal des Bürgerhauses Beuren/Hw.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzende/r

Schmitt, Harald

Mitglieder

Adams, Marco
Adams, Werner
Dziubany, Michael
Feller, Rudolf
Kaiser, Nicole
Klassen, Klaus Peter
Köhl, Waldemar
Nellinger, Bernd
Welter, Ludwig

auf Einladung

Pizzardini, Alina
Sasse, Sandra, Revierleiterin

Nachfolge Revierförsterin
Revierförsterin

von der Verwaltung

Becker-Nisius, Silvia
Ding, Stefan

Schriftführerin
Bürgermeister

Es fehlen:

Mitglieder

Adams-Philippi, Petra
Feller, Martin
Wollscheid, Christina

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zum Gedenken an den verstorbenen, ehemaligen Ortsbürgermeister Manfred Köhl erheben sich alle Anwesenden von Ihren Plätzen.

Der Vorsitzende hebt hervor, dass Manfred Köhl über 35 Jahre hinweg die Gemeinde mit Weitsicht, Tatkraft und großem persönlichen Einsatz geführt hat. Er hat Beuren nachhaltig geprägt. Unter seiner Führung entstanden wichtige Projekte wie die Errichtung des

Neubaugebietes zur Schaffung von Wohnraum für die kommenden Generationen und unser Bürgerhaus als Mittelpunkt des Dorflebens. Sein Wirken galt immer dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger, dem Zusammenhalt und dem Fortschritt unserer Gemeinde, dafür erhielt er hohe Auszeichnungen.

Wir verlieren mit Manfred Köhl nicht nur einen Bürgermeister, sondern einen Menschen, der mit Herzblut und Verlässlichkeit unser Dorf gestaltet hat. Sein Andenken wird lebendig bleiben, sein Beitrag sichtbar, wir werden ihn immer ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren, Dankeschön.

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

- TOP 1 Informationen des Ortsbürgermeisters
- TOP 2 Forstwirtschaftsplan 2026
 hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 3 Festlegung der Brennholzpreise 2025/2026
 hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 4 Annahme einer Spende
 hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 5 Zuschussantrag SC Beuren
 hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 6 Errichtung eines Urnengrabfeldes auf dem Friedhof Beuren/Hw.
 hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 7 Beschlussfassung über die Realsteuerhebesätze und Hundesteuer ab 2026
- TOP 8 Kündigung Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft Lokale Agenda 21 Trier
- TOP 9 Einwohnerfragestunde gem. § 16 a GemO

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Vorsitzende trägt folgende Informationen vor:

- 1.1 Sachstand Dorfladen
 Seit der letzten Sitzung, am 1. Juli, sind Fördermittel in Höhe von 53.800 Euro für den Dorfladen beantragt worden seien. Er berichtet, dass die Bewilligung noch ausstehe. Stefan Ding ergänzt, dass die Mittel seit dieser Woche bewilligt seien und die Umsetzung bald beginnen könne. Harald Schmitt kündigt an, die Beteiligten zu informieren, sobald der Starttermin feststehe

- 1.2 Tempo 30-Beschilderung im Ortsteils Prosterath
Der Vorsitzende informiert über die Umsetzung von Tempo-30-Zonen im Ortsteil Prosterath. Er erklärt, dass im Haushalt 7.500 Euro veranschlagt worden seien, die tatsächlichen Kosten jedoch bei 3.700 Euro gelegen hätten. Die Schilder seien bereits größtenteils aufgestellt worden, und das Aufstellen der Bodenhülsen entlang der Landes- und Kreisstraße seien in Arbeit. Die Schilder würden in den nächsten Tagen montiert.
- 1.3 Tischtennisplatte am Kinderspielplatz
Die Arbeiten zur Errichtung der Tischtennisplatte auf dem Kinderspielplatz haben begonnen. Er weist darauf hin, dass die Arbeiten aufgrund der ehrenamtlichen Organisation etwas Zeit in Anspruch nehmen würden.
- 1.4 Feldwirtschaftswege
Die Feldwirtschaftswege auf der Gemarkung Meierswies und im Bogen wurden saniert und in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt, sodass sie wieder uneingeschränkt genutzt werden könnten.
- 1.5 Einnahmen aus Windkraftanlagen
Die Gemeinde erhält Einnahmen aus Windkraftanlagen, die sich auf fremde Windräder beziehen, deren Flächenanteile die Gemarkung der Gemeinde Beuren berühren. Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde an einem Windrad mit 1,4 % und an einem weiteren mit 8,2 % beteiligt sei. Dies führe zu jährlichen Einnahmen von etwa 3.000 Euro.
- 1.6 Homepage & Beuren LIVE (Facebook)
Harald Schmitt lobt die Arbeit des Internetbeirates für die Pflege der Homepage und der Facebook-Seite der Gemeinde. Er hebt hervor, dass die Kommunikation durch die zeitnahe Veröffentlichung von Informationen erheblich verbessert worden sei.
- 1.7 Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz
Harald Schmitt berichtet, dass Winfried Barthen die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz erhalten habe. Er beschreibt die Veranstaltung in der Kreisverwaltung als gelungen und betont, dass die Auszeichnung verdient sei.
- 1.8 Seniorenbeauftragter/Seniorentag
Der Seniorentag der Ortsgemeinde wird am 13. Dezember stattfinden. Der Seniorenbeauftragte der Verbandsgemeinde, Herr Dengler, wird anwesend sein, um sich vorzustellen und einige Worte an die Senioren zu richten.
- 1.9 Bürgermeistersprechstunde
Am 27. September wurde lediglich ein Gespräch geführt. Dieses habe sich auf die Nutzung des Raumes neben dem künftigen Dorfladen bezogen, wobei gute Ideen entwickelt worden seien.
- 1.10 Fortschritt beim Glasfaserausbau
Während die Arbeiten in Prosterath nahezu abgeschlossen seien, hätten sie in Beuren gerade begonnen. Erste Hausanschlüsse seien bereits gelegt worden, jedoch habe es Missverständnisse bezüglich der Bestellung von Anschlüssen gegeben, die aber mittlerweile ausgeräumt worden sind.
- 1.11 Waldbegehung
Die Waldbegehung startet am 11. Oktober, um 10:00 Uhr am Bürgerhaus. Er verweist auf die erfolgreiche Veranstaltung im Vorjahr und äußert die Hoffnung, auch in diesem Jahr neue Erkenntnisse zu gewinnen, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit dem Klimawandel und die Auswahl geeigneter Baumarten. Die Waldbegehung leitet die Revierförsterin Sandra Sasse.
- 1.12 Zeltplatz
Harald Schmitt erläutert den aktuellen Stand des Zeltplatzprojekts. Er zeigt sich enttäuscht, dass die beiden Container noch nicht transportiert worden seien. Er erklärt, dass die Firma Steil, die mit dem Transport beauftragt sei, daran gehindert worden sei, die Container zum Zeltplatz zu bewegen, was mit hohen Kosten verbunden sei.

- 1.13 Die nächste Ratssitzung des Ortsgemeinderates wird am 14. Januar 2026 stattfinden. Frau Sandra Sasse wird im Rahmen dieser Sitzung als Revierförsterin gebührend verabschiedet.

TOP 2 Forstwirtschaftsplan 2026 **hier: Beratung und Beschlussfassung**

Ortsbürgermeister Schmitt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Sandra Sasse von der Forstverwaltung. Durch Frau Sasse gibt zunächst einen Rückblick auf das laufende Jahr 2025. Hierbei ist unter Bezugnahme auf die durchgeführten Arbeiten im Wald und der Verkaufserlöse mit ein positives Jahresergebnis von 19.537 € im Plan 2025 veranschlagt.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2026 erläutert Frau Sasse dem Rat die Ansätze der geplanten Erträge und Aufwendungen detailliert. Den geplanten Erträgen von 302.805 € stehen Aufwendungen von 263.150 € entgegen. Als Ergebnis ergibt sich ein Jahresgewinn von 39.655 €.

Nach ausführlicher Diskussion im Rat fassen die Ratsmitglieder folgenden

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Beuren/Hw. beschließt den Forstwirtschaftsplan 2025 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

TOP 3 Festlegung der Brennholzpreise 2025/2026 **hier: Beratung und Beschlussfassung**

Nach ausführlicher Beratung beschließt der OG-Rat Beuren/Hw. zunächst **einstimmig**, das Versteigerungsverfahren als Methode zum Holzverkauf anzuwenden.

Dann wird der Antrag zur Abstimmung gestellt, dass der Holzpreis unverändert wie im Vorjahr festgelegt werden soll.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt für den Verkauf von Brennholz aus dem Gemeindewald für die Saison 2025/26 folgendes:

Für das Laubhartholz wird das Versteigerungsverfahren als Methode zum Holzverkauf angewendet.

- a) Mindestpreis für Laubhartholz: 55 €/fm (Methodik: Versteigerungsverfahren)
- b) Festpreis für Nadelholz: 40 €/fm.
- c) Die Revierleitung wird mit dem Verkauf beauftragt.
- d) Eine Mengengrenzung von 8 fm/Haushalt wird festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

Im Anschluss stellt sich Frau Pizzardini persönlich vor. Sie wird ab 01.01.2026 die Revierleitung übernehmen.

TOP 4 Annahme einer Spende
hier: Beratung und Beschlussfassung

Ortbürgermeister Schmitt informiert über den Eingang einer zweckgebundenen Spende für die Herz-Jesu-Kapelle in Beuren i. H. v. 775 € von Herrn Willi Seimetz.

Nach kurzer Beratung folgt nachstehender

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, die Spende i. H. v. 775 € von Herrn Willi Seimetz, wohnhaft in Beuren, als zweckgebundene Spende für die Renovierung der Herz-Jesu-Kapelle in Beuren/Hw. anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

TOP 5 Zuschussantrag SC Beuren
hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/835/2025

Der SC Beuren 1949 e.V. hat am Sportlerheim, größtenteils in Eigenleistung, die Fassade neu gestrichen. Hierfür wurde über den Ortsbürgermeister ein Zuschussantrag durch den Verein gestellt. Dieser bittet die Ortsgemeinde Beuren u.a. die Kosten für die benötigten Farben, Utensilien, Materialien zu übernehmen.

Im Haushaltsplan 2025 der Ortsgemeinde Beuren stehen Mittel in Höhe von 1.500,00 € für diesen Zweck bereit, die von der Kommunalaufsicht genehmigt wurden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Beuren beschließt dem SC Beuren 1949 e.V. einen einmaligen Zuschuss, zum Fassadenanstrich des Sportlerheims, in Höhe von 1.500,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

TOP 6 Errichtung eines Urnengrabfeldes auf dem Friedhof Beuren/Hw.
hier: Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erinnert daran, dass in der vorherigen Sitzung grundsätzlich beschlossen wurde, ein solches Grabfeld zu errichten. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Ludwig Welter, Marco Adams, Nicole Kaiser und ihm selbst, hat daraufhin mögliche Standorte auf dem Friedhof untersucht. Der ursprüngliche Plan sah vor, das neue Urnengrabfeld in der Nähe des bestehenden Grabfeldes anzulegen, ergänzt durch Wege und eine Stele, die auf beiden Seiten mit Plaketten versehen werden kann. Nicole Kaiser hat eine grafische Darstellung erstellt, die dem Bauamt übergeben wurde. Herr Ahmetovic hat anschließend eine Planskizze im Maßstab 1:100 angefertigt und die Kosten auf 30.650 Euro geschätzt, inklusive Bauamtsgebühren und unvorhergesehenen Ausgaben.

Harald Schmitt berichtet weiter, dass er alternative Angebote für die Stele eingeholt hat. Die Firma Bungert & Wirtz aus Kell hat ein Angebot über 5.650 Euro abgegeben, während ein weiteres Angebot der Firma Tuschik aus Morbach bei 9.600 Euro lag. Er hebt hervor, dass Fördermittel in Höhe von 20 bis 50 Prozent möglich sind, jedoch keine Bauamtsgebühren gefördert werden. Helmut Rausch hat daraufhin eine kostengünstigere Alternative vorgeschlagen, die eine Fläche von 3 x 3 Metern mit Gabionen und Verbundpflaster sowie eine Stele umfasst. Die Gesamtkosten dieser Variante betragen 10.250 Euro. Harald Schmitt betont, dass diese Lösung zwar nicht förderfähig ist, jedoch deutlich günstiger ausfällt. Er hebt hervor, dass Helmut Rausch seine Unterstützung bei der Umsetzung zugesagt hat.

Das Ratsmitglied Welter weist darauf hin, dass die Bestattungsordnung in Rheinland-Pfalz geändert wurde, was möglicherweise Auswirkungen auf die Nachfrage nach Urnengräbern haben könnte. Der Vorsitzende äußert Bedenken hinsichtlich der neuen Regelung, die es Bürgern erlaubt, Urnen privat aufzubewahren, da dies die traditionelle Bestattungskultur beeinträchtigen könnte. Ludwig Welter fragt nach der Kapazität des geplanten Grabfeldes, woraufhin Harald Schmitt angibt, dass etwa 50 bis 60 Gräber vorgesehen sind. Ratsmitglied Adams hebt hervor, dass die vorgeschlagene Lage des neuen Grabfeldes strategisch günstig ist, da sie zukünftige Erweiterungen ermöglicht.

Verbandsbürgermeister Ding äußert Bedenken über die möglichen Auswirkungen des neuen Bestattungsrechts auf die Gebührenstruktur und die langfristige Nutzung von Friedhöfen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Errichtung des Urnengrabfeldes gemäß der kostengünstigeren Variante vorzunehmen. Die Stele wird von der Firma Bungert & Wirtz zu einem Angebotspreis von 5.650 Euro bezogen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (10 Ja-Stimmen)

TOP 7 Beschlussfassung über die Realsteuerhebesätze und Hundesteuer ab 2026 **Vorlage: 02/829/2025**

Der Vorsitzende erläutert die Verwaltungsvorlage 02/829/2025.

Verbandsbürgermeister Ding führt aus, dass die OG zur sparsamsten Haushaltswirtschaft verpflichtet ist und andere Ortsgemeinde der VG ebenfalls aufgefordert sind, die Hebesätze anzuheben.

In der anschließenden Diskussion spricht sich der Rat allgemein gegen eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze aus, da die Bürger aufgrund der Grundsteuerreform bereits eine versteckte Steuererhöhung hinnehmen mussten.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Beuren/Hw. beschließt, die Realsteuerhebesätze und den Steuersatz für den ersten Hund ab dem Haushaltsjahr 2026 wie folgt anzuheben:

Grundsteuer A von 450 v.H. auf 600 v.H.

Grundsteuer B von 485 v.H. auf 600 v.H.

Gewerbesteuer von 380 v.H. auf 420 v.H.

Hundesteuer 1. Hund von 42 €/Jahr auf 66 €/Jahr

Abstimmungsergebnis: 10 Nein-Stimmen

Somit ist die Vorlage abgelehnt.

**TOP 8 Kündigung Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft Lokale
Agenda 21 Trier**
Vorlage: 02/815/2025

Der Vorsitzende erläutert die Verwaltungsvorlage 02/829/2025.

Nach kurzer Diskussion fasst der Rat folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat Beuren beschließt, die **Mitgliedschaft der Ortsgemeinde Beuren in der TRENEG eG zum 31.12.2025 zu kündigen**. Die Mitgliedschaft endet somit satzungsgemäß zum **31.12.2028**. Der dann fällig werdende Mitgliedsanteil in Höhe von 1.000 € ist zweckgebunden zur Reduzierung des bestehenden Liquiditätskredites zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: 9 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Somit ist die Vorlage abgelehnt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde gem. § 16 a GemO

Harald Schmitt eröffnet die Einwohnerfragestunde gemäß § 16a der Gemeindeordnung und gibt das Wort an die Anwesenden.

Ein Bürger äußert sich kritisch zur geplanten Anhebung der Grundsteuer und lobt die Entscheidung der Ortsgemeinde, diese nicht zu erhöhen. Er betont, dass er durch die Änderungen bereits doppelt so viel zahle wie zuvor und eine weitere Erhöhung für ihn eine zusätzliche Belastung darstellen würde. Er regt an, alternative Einnahmequellen zu prüfen, anstatt wiederholt auf Steuererhöhungen zurückzugreifen.

Harald Schmitt erklärt, dass die Gemeinde ohne künftige Einnahmen aus Photovoltaik oder Windkraft ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen könne. Er weist darauf hin, dass der Wald derzeit die einzige bedeutende Einnahmequelle darstelle, die jedoch begrenzt sei. Die Gemeinde habe die Windkraft wieder in die Planung aufgenommen, jedoch sei frühestens 2029 mit Ergebnissen zu rechnen. Er erwähnt, dass bisher keine Rückmeldungen von SWT (Stadtwerke Trier) vorlägen.

Ein weiterer Bürger, Herr Petzholdt, kritisiert die langjährige Verzögerung bei der Umsetzung von Windkraftprojekten und hebt hervor, dass andere Gemeinden durch Windkraftanlagen bereits erhebliche Einnahmen generieren würden. Harald Schmitt stimmt ihm zu und verweist auf benachbarte Gemeinden, die durch Windkraftanlagen finanziell profitieren, während Beuren aufgrund der vorgesehenen Lage im Naturpark bisher keine vergleichbaren Möglichkeiten habe.

Stefan Ding erläutert, dass es einen Solidarfonds für Windkraft gebe, aus dem auch Gemeinden wie Beuren, die keine Windkraftanlagen betreiben, Mittel erhalten. Er betont jedoch, dass die Beträge aus diesem Fonds, wie etwa 8.000 bis 10.000 Euro für Beuren, nicht ausreichen, um den Haushalt auszugleichen. Er führt aus, dass selbst Gemeinden mit Windkraftanlagen teilweise Schwierigkeiten hätten, ihre Haushalte auszugleichen, da ein strukturelles Defizit in der kommunalen Finanzausstattung bestehe. Er hebt hervor, dass erneuerbare Energien wie Windkraft und

Photovoltaik zwar zusätzliche Einnahmen generieren könnten, diese jedoch nicht ausreichen, um die finanziellen Herausforderungen der Gemeinden vollständig zu bewältigen.

Herr Petzholdt regt an, die Regelungen des Solidarfonds zu überarbeiten, um eine gerechtere Verteilung der Einnahmen zu ermöglichen. Stefan Ding stimmt zu, dass eine Modifikation des Instruments sinnvoll sein könnte, um die finanzielle Situation der Gemeinden zu verbessern.

Ein weiterer Bürger fragt nach den Einnahmen aus Windrädern in Mehring und ob diese auch Beuren zugutekämen. Stefan Ding erklärt, dass der Solidarfonds auf die Verbandsgemeinde ausgelegt sei. Harald Schmitt ergänzt, dass zwei Windräder des Windparks Mehring mit einem kleinen Anteil ihrer Fläche die Gemarkung Beuren berührten, wodurch Beuren Einnahmen von etwa 3.000 Euro erhalte. Diese resultierten aus der erzeugten Strommenge und den entsprechenden Vergütungen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Firma Schönergie, vertreten durch Johannes Köhl, als Projektentwickler für die Flächenphotovoltaik tätig sei. Er bestätigt, dass die Zusammenarbeit mit der Fa. Schönergie fortgesetzt werde. Ein Ratsmitglied äußert Bedenken hinsichtlich der Integration von Flächenphotovoltaik in Beuren und verweist auf die Notwendigkeit, die Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen. Harald Schmitt ergänzt, dass die Schönergie bereits in Gesprächen mit Grundstückseigentümern stehe, um die Flächensicherung voranzutreiben.

Harald Schmitt berichtet, dass der Bau einer Grillhütte, basierend auf einem bestehenden Plan der Geisfelder Hütte, voranschreite. Er habe Rücksprache mit Herrn Welter gehalten, der die Umsetzung unter der Bedingung genehmigt habe, dass er zur Einweihung eingeladen werde. Ein Zuhörer ergänzt, dass die Vorbereitungen für den Bau abgeschlossen seien und auf grünes Licht für den Beginn gewartet werde. Harald Schmitt weist darauf hin, dass die Fertigstellung von der Verfügbarkeit der Container abhängt.

Ein weiterer Zuhörer thematisiert die Befestigung eines privaten Vorbaus auf einer gemeindeeigenen Mauer durch Herrn Epinger. Harald Schmitt erklärt, dass ein Vertrag vorliege, der diese Befestigung erlaube, jedoch die Gewährleistung der Mauer ausschließe. Allgemein wird dieser Vertrag kritisiert und die Vereinbarung als ungewöhnlich und problematisch dargestellt. Harald Schmitt betont, dass der Vertrag vor seiner Amtszeit geschlossen wurde und daher bindend sei. Er kündigt an, den Sachverhalt weiter zu prüfen und die Ergebnisse in einer zukünftigen Sitzung vorzustellen.

Ein Ratsmitglied erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Kita-Neubaus. Harald Schmitt erklärt, dass die endgültige Planung bis zum 4. November vorliegen solle und der Architekt Einsparungen von bis zu 30 % der Kosten in Aussicht gestellt habe.

Stefan Ding äußert sich vorsichtig zu dieser Prognose und verweist auf die Herausforderungen bei der Planung, insbesondere hinsichtlich der Förderfähigkeit. Ludwig Welter ergänzt, dass in einer anderen Gemeinde Einjährige nicht mehr aufgenommen würden, um Kapazitätsprobleme zu lösen.

Ein Ratsmitglied fragt nach der Regelung bei Platzmangel, woraufhin Stefan Ding auf den allgemeinen Anspruch auf einen Kita-Platz verweist, jedoch ohne Garantie für eine bestimmte Einrichtung.

Ein weiterer Zuhörer erkundigt sich nach den finanziellen Perspektiven der Gemeinde, insbesondere im Hinblick auf Einnahmen aus Windkraft und Flächenphotovoltaik. Harald Schmitt gibt an, dass der aktuelle Schuldenstand der Gemeinde bei etwa 1,1 bis 1,2 Millionen Euro liege. Er erläutert, dass ältere Verträge für Windkraftanlagen Einnahmen von 100.000 Euro pro Anlage vorsähen, während neue Verträge 25 % der Einnahmen in einen Solidarfonds abführen müssten. Für Flächenphotovoltaik würden Grundstückseigentümer etwa 3.000 Euro pro Hektar und Jahr erhalten. Harald Schmitt betont, dass die Flächensicherung noch nicht abgeschlossen sei.

Harald Schmitt schließt die Diskussion mit einem Hinweis auf die begrenzten finanziellen Möglichkeiten und die Notwendigkeit, weitere Einnahmequellen zu erschließen.

Harald Schmitt
Ortsbürgermeister

Stefan Ding
Bürgermeister

Silvia Becker-Nisius
Schriftführerin